

Protokoll
Sitzung des Beirates für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen
(Behindertenbeirat) der Stadt Halle am 4.9.2023, Kleiner Saal, Stadthaus

1. Begrüßung

Dr. Fischer begrüßt die Teilnehmer und Gäste der Beratung und die beiden vom Stadtrat neu berufenen Mitglieder, die sich kurz vorstellen.

Herr Matthes wurde Mitglied auf Vorschlag des LV der Rheuma-Liga, in der er Jahrzehnte lang ehrenamtlich tätig ist. Er ist 67 Jahre alt und will aktiv im Beirat mitarbeiten zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Behinderungen in der Stadt.

Herr Isaack wurde vorgeschlagen von der Ev. Stadtmission, wo er in der WfbM arbeitet und dort Werkstattratsvorsitzender ist. Er ist 43 Jahre alt und es geht ihm um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und die Vertretung der Interessen der Menschen mit Behinderungen in Halle.

2. Vorstellung der Planung zur Sanierung des J.-Curie-Platzes und des Universitätsrings

Frau Trettin, Teamleiterin Freiraumplanung in der Stadtverwaltung, stellt die Planungen vor. Der Curie-Platz, insbesondere das Wasserspiel, ist sanierungsbedürftig. Der Zugang vom Opernhaus wird mit zwei Rampen erschlossen, die jetzt vorhandene Treppe wird abgebaut. Das Wasserbecken wird mit Kaskaden verlängert. Das Passieren der Kaskaden ist nicht barrierefrei möglich, mobilitätseingeschränkte Menschen passieren die Barriere durch Zugang über den Verbindungsweg in Höhe des indischen Restaurants, gehen weiter auf dem neu hergestellten Gehweg außerhalb des Platzes und können nach den Kaskaden wieder in den unteren Parkteil zurück, wo alle Wege barrierefrei sind. Herr Matthes hält dies für schwierig, es soll ausgeschildert werden. Ein verlängern der Kaskaden und ein Verzicht auf Treppen, Vorschlag von Herrn Schütz, ist nicht umsetzbar wegen des Gefälles und der Beckensicherung. Herr Neuhäusels Vorschlag des Verzichtes auf das Becken und Installation eines Brunnens trägt der schönen Blickbeziehung zum Opernplatz nicht Rechnung.

Die Kaskadentreppen werden gekennzeichnet, es Oberflächenmaterial wird gesägtes Granitkleinstein verwandt, was gut berollbar ist. Die Parkinnenflächen werden nicht beleuchtet. Der Weg zwischen den beiden Kreuzungen Richtung Post wird in die Platzinnenfläche verlegt, was mehr Sicherheit für die Fußgänger gibt, die Wege werden taktil wahrnehmbar gestaltet.

Der Beirat ist mit der fehlenden Barrierefreiheit wegen der Kaskaden unzufrieden, stimmt aber dem Kompromiss über den barrierefreien Umweg wegen der Platzverhältnisse zu.

Beim Universitätsring sollen die östlichen Nebenanlagen zwischen Opernhaus und Einmündung Unterberg saniert werden. Die Material ist dasselbe wie das in Realisierung befindlichen Nordteil des Universitätsrings, barrierefrei nutzbare großen Granitplatten.

Es wird der Rasenbankettstreifen verbreitet und mit Rabattengeländern gesichert. Alle anderen Pflasterflächen bis zu den Gebäuden und die gesamte Feuerwehrezufahrt bekommt Granitkleinsteinpflaster. Es erfolgt eine Neuordnung der Hochbeete, geführt parallel zu den Gebäuden, eine Einordnung von Fahrradständern am Bühneneingang und am Cafe´ Ecke Unterberg.

Die Außengastronomieflächen werden gepflastert und mit barrierefreiem Zugang hergestellt, es gibt eine Einordnung einer durchgehenden Bank, eine Reduzierung der Breite der Einmündung Unterberg analog zur Nordseite und eine Ergänzung der notwendigen Beleuchtung.

Es wird eine Ergänzung eines Holzdecks als Außengastronomiefläche für das Operncafé, einschließlich einer barrierefreien Anpassung des Notausgangs geben.

Der Beirat stimmt der Planung zu.

3. Aktueller Stand Strategieprozess Smart City, Anknüpfungspunkte für den Behindertenbeirat

Herr Steinbach, Handlungsfeldkoordinator Smart City, das Projekt läuft bis Ende 2026, stellt den Stand anhand eine PP-Präsentation vor, die dem Protokoll angehängt ist.

Erarbeitet sind folgende drei Maßnahmen für eine nachhaltige Gestaltung mittels Digitalisierung:

- a. Smarte Wirtschaft (hat die Gestaltung einer innovativen Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung mithilfe digitaler Instrumente sowie daten- und beteiligungsorientierter Prozesse zum Ziel; Quartier: Hallescher Osten)
- b. Smarte Bildung (Ziel alle Einwohnerinnen und Einwohnern den Aufbau von Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien zu erleichtern; Quartier: Halle-Neustadt)
- c. Smarte Mobilität (Ziel nachhaltige Mobilität fördern und Bildung und Mobilität verschränken mittels Mobilitätsräumen)

Herr Steinbach stellt die Projektideen vor und beantwortet die Fragen der Anwesenden.

So will Herr Lippek die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert wissen, dies wird angestrebt, hängt aber von der Verstetigung von „Smart City“ ab. Herr Isaack regt an, alte Rechner den Wohnformen und Werkstätten für Menschen mit Behinderungen zur Verfügung zu stellen.

Das ist möglich, eine Anlaufstelle ist ein Projekt in der Passage 13: Olaf Brand („Hey Alter“), Tel.: 0176 673 690 82;

Mail: passage13.neustadt@gmail.com

Herr Steffen von der Fraktion Die Linke thematisiert die Sicherheitsaspekte beim Einsatz digitaler Technik und befürwortet Schutzmaßnahmen. Die werden, so Herr Steinbach, in den Auflagen der BRD berücksichtigt, einen vollständigen Schutz wird schwer sicher zu stellen sein, hier gehört auch Eigenverantwortung dazu.

Im Nachgang informiert Herr Steinbach über anstehende Veranstaltungen und kann den Beirat auch in den Infobriefverteiler aufnehmen.

Hier bitte ich um Rückmeldung, wer aufgenommen werden möchte bis **27.10.2023**.

4. Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Herr Schütz vom Teilhabemanagement der Stadt informiert mittels einer PP-Präsentation, die dem Protokoll beigefügt ist, über den aktuellen Bearbeitungsstand des Aktionsplanes, der den Beiratsmitgliedern vorab zur Verfügung gestellt wurde. Dies wurde in der vorherigen Beiratssitzung festgelegt.

Herr Lippek würdigt die Arbeit am Plan durch das Beteiligungsmanagement und Herrn Schütz, es war viel Arbeit und das Ergebnis überzeugt.

Die vorliegenden Hinweise zum Plan wurden vom Unterzeichner an Herrn Schütz weitergegeben und in den aktuellen Plan übernommen.

Die Beiratsmitglieder stimmen einstimmig dem aktuellen Plan vor, der dann zu einem Stadtratsbeschluss führen soll.

5. Sonstiges

Herr Dr. Fischer informiert über die Antwort des FB Sicherheit zur besonderen Kennzeichnung von Behindertenparkplätzen (farblich unterlegt, größere Kennzeichnung). Der FB lehnt dies mit Verweis auf die StVO ab. Die Mail geht an Herrn Matthes, der einen Vorschlag unterbreitet, wie damit verfahren wird. Eine Möglichkeit wäre dies als Diskussionsthema bei nächsten Protesttag im Mai 2024.

Der Besuch des Planetariums muss neu organisiert werden.

Informiert wird über eine Veranstaltung in der Woche des Sehens im WUK-Theater.

Frau Pareigis informiert, dass der gestellte Förderantrag bei Energieversorgern für die Arbeit des Behindertenbeirates abgelehnt wurde.

Sie und Herr Willamowski schlagen vor, zum UNO-Welttag der Menschen mit Behinderungen am 3.12. ein Benefizbacken im Küchenstudio Micheel zu veranstalten und den Gewinn zu spenden. Dem wird zugestimmt, die beiden werden den Beirat über das Procedere informieren.

Herr Schütz bittet den Beirat um Mitteilung, welche Seiten der städtischen Homepage in einfache Sprache übersetzt werden sollen. Bitte melden Sie dies bis **27.10.2023** per Mail an:

Heiko.schuetz@halle.de

Liegen innerhalb von 14 Tagen keine Einwände vor, gilt das Protokoll als genehmigt.

protokolliert

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Torrey Fischer', written in a cursive style.

Dr. Fischer